

Aus dem Protokoll

zur Sitzung **30/2008** des Vorstandes der Mandatsperiode 2005 - 2009 der
Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz (LGU)

Ort: bei Dirk Hengevoss, Rheinau 15, Triesen
 Datum: Donnerstag 3. Juli 2008, 20.00 Uhr
 Anwesend: Hansjörg Hilti (Sitzungsleitung), Ute Hammermann, Dirk Hengevoss, Ute Mayer, Wolfgang Nutt,
 Rainer Kühnis, Regula Mosberger (Protokoll)

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls vom 2. Juni 2008
2. Mitgliederwerbung
3. UNO-Jahr der Kartoffel
4. Umweltbildung
5. LGU als kritische Beobachterin
6. Diverse
7. Bodenaushub als Rohstoff
8. Projekt: Flachdächer maximal nutzen
9. Mobiles Unterland
10. Fälle und Verfahren

1. Genehmigung des Protokolls vom 2. Juni 2008

Das Protokoll 29/2008 wird genehmigt.

2. Mitgliederwerbung

Der Vorstand diskutiert über Massnahmen zur Mitgliederwerbung.

3. UNO-Jahr der Kartoffel

Vom 17. Dezember 2008 – 25. Januar 2009 ist zum UNO-Jahr der Kartoffel im Gasometer Triesen eine Veranstaltungsreihe (Geschichte, Kultur, Umwelt, Entwicklungspolitik) in Planung. Der Vorstand diskutiert über eine mögliche Partnerschaft/Mit-Trägerschaft.

4. Umweltbildung (UB) (50')

Der Vorstand diskutiert über die Rolle der Umweltbildung in der LGU und künftige Schwerpunkte.

5. Freizeitanlage Grossabündt Gamprin

Der Vorstand diskutiert über offene Fragen bezüglich der Umweltwirkungen der Freizeitanlage Grossabündt in Gamprin.

6. Diverse

- Sonntag 24. August, ganztägig. Gemeinsame Exkursion mit BZG: Voraussichtliche Route Gaflei-Vaduz.
- Sonntag 31. August: „Biodiversitäts-Markttag“ beim Landesmuseum, im Rahmen der Ausstellung BIODIVERSITÄT „natürlich vernetzt“. Die LGU wird zusammen mit der BZG einen Stand anbieten.

Traktanden 7 bis 10 zur Information:

7. Bodenaushub als Rohstoff

Dirk Hengevoss, Umweltingenieur FH, hat den Bericht „Bodenaushub als Rohstoff. Alternativen zur Deponierung“ fertig gestellt. Fazit: 75 Prozent des Aushubmaterials könnte als Kies, Sand oder Rohstoff für Zement resp. Ziegel ver-

wendet werden. Es braucht eine Neuordnung der Deponiegebühren. Der Bericht und weitere Informationen sind auf www.lgu.li zu finden.

Dirk Hengevoss und Regula Mosberger werden am Freitag 4. Juli die Medien informieren.

8. Projekt: Flachdächer maximal nutzen

Mit dem neuen Energieeffizienzgesetz sind gute Bedingungen geschaffen worden für die Stromerzeugung mit Photovoltaischen Anlagen. Vor allem grössere Flachdächer bergen ein grosses Potenzial. Die LGU plant in diesem Zusammenhang ein Projekt, um Flachdächer auch als Grünflächen ins Gespräch zu bringen. Die Begrünung isoliert zusätzlich und führt in Kombination mit Photovoltaikanlagen zu einem nützlichen Win-win-Effekt: Die Panels bieten Pflanzen und Tieren Beschattung und Schutz. Die Pflanzen wiederum haben einen positiven Effekt auf die Kühlung und damit auf die Effizienz der Anlagen.

9. Mobiles Unterland

Am 30. Juni 2008 fand die 5. Sitzung des Beteiligungsprozess Mobiles Unterland statt. Eine weitere Sitzung zur Konsolidierung der Ergebnisse ist im August geplant. Der Vorstand wird an einer kommenden Sitzung ausführlich informiert.

10. Fälle und Verfahren

Errichtung einer Schlammpressanlage auf der Deponie im Rain, Vaduz

Die Ch. Gerster AG, Kies- und Betonwerk, beabsichtigt bei der Deponie im Rain eine Schlammpressanlage zu errichten. Die Anlage soll aus einem Hochklärer (Stahltank) sowie einem Betriebsgebäude bestehen und wird östlich neben die bestehende Kläranlage des Betriebs gebaut. Für die bestehenden Deponieanlagen wurden sowohl eine Umweltverträglichkeitsprüfung wie auch ein Eingriffsverfahren gemäss Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft durchgeführt. Die Schlammpressanlage ist als Ergänzung der bestehenden Anlage zu sehen, für welche die Auflagen und Vorschriften dieser Verfahren ebenfalls gelten. Aufgrund dieser Gegebenheiten sowie der Tatsache, dass eine Schlammpressanlage zur Reduktion des zu deponierenden Materials und somit zur Schonung der Ressource Deponieraum beiträgt, hat die LGU einem vereinfachten Verfahren für kleine Eingriffe in Natur und Landschaft zugestimmt.

Landwirtschaftsbetrieb Gebrüder Kind, Eschen/Gamprin

Aufgrund einer gemeindeübergreifenden Absprache zwischen Eschen und Gamprin konnte im Mostmeder in Bendern ein für die Gebrüder Kind aus Eschen geeigneter Standort für einen Aussiedlungsbetrieb gefunden werden. Die besagte Parzelle liegt unmittelbar im Anschluss an die Industriezone Bendern und befindet sich in der Landwirtschaftszone. In einer Ecke der Parzelle befindet sich eine im Inventar der Naturvorrangflächen aufgeführte und schützenswerte alte Felbenbaumgruppe (Weissweide). Aufgrund der sehr begrenzten Platzverhältnisse kann die Baumgruppe beim Neubau des Hofes nicht erhalten werden. Im Rahmen des Eingriffsverfahrens zum Schutz von Natur und Landschaft hat sich die LGU in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten und dem Amt für Wald, Natur und Landschaft für entsprechende Ersatzmassnahmen eingesetzt.

Erschliessung Bauzone Grund, Kleinsteg

Im Jahr 1979 wurde im Kleinsteg-Grund, ostseitig der Steger Wiese, ein Bauzonenstreifen ausgeschieden. Das Gebiet ist im Inventar der Naturvorrangflächen als Landschaftsschutzgebiet vorgeschlagen. Die Eigentümer der 11 Parzellen wollen nun die Grundstücke mit einem Fahrweg erschliessen. Der Gemeinderat Triesenberg stimmte im Oktober letzten Jahres der Erstellung eines bergseitigen Fahrwegs grundsätzlich zu. Die Kosten für die Vorstudie und das Vorprojekt werden von der Gemeinde übernommen; die Wegerstellung selbst fällt zu Lasten der Parzelleneigentümer. Beim Fahrweg handelt es sich um einen 3m breiten und rund 235m langen Meliorationsweg (begrünter Schotterrasen). Die Erstellung der Strasse am Hangfuss bedingt Geländeverschiebungen sowie eine Geländesicherung der hangseitigen Böschung in zwei Bereichen. Die LGU begleitet das Eingriffsverfahren.

Erstellung öffentlicher Parkplätze Hinterschloss-Strasse, Schellenberg

Die Regierung hat den Eingriff in Natur und Landschaft zur Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes mit acht Stellplätzen an der Hinterschloss-Strasse in Schellenberg bewilligt. Für die Erstellung des Parkplatzes wurde eine Umzonierung von der Freihaltezone in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen nötig. Der Parkplatz dient für den öffentlichen Verkehr und soll zur Nutzung für die zahlreichen Aktivitäten auf der Burgruine dienen. Zusätzlich zu den Stellplätzen entsteht ein kleiner Brunnen sowie eine Bepflanzung mit einheimischen Hochstamm-bäumen. Die LGU hat sich vor Ort ein Bild gemacht, Rücksprache mit der zuständigen Bauverwaltung der Gemeinde gehalten und unter anderem auch eine Bewirtschaftung der Parkplätze vorgeschlagen. Die LGU hat keine Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Regierung ergriffen.

Radweg Nendeln-Schaan

Die Errichtung eines Radweges zwischen Nendeln und Schaan ist bereits seit längerem ein Thema. Auf Wunsch des VCL hat die LGU nun erneut das Projekt Radweg entlang des Geleises zwischen Schaan und Nendeln beurteilt: Eine Interes-

sensabwägung zwischen „Radverkehr fördern“ und dem Natur- und Landschaftsschutz fiel zugunsten letzterem aus. Das Gebiet stellt den wichtigsten Ost-West Wildkorridor des Landes dar, mit überregionaler Bedeutung. Durch die im Gebiet Ställa-Wies geplante Wildbrücke wird die vernetzende Bedeutung dieses Gebietes als Wanderkorridor zusätzlich gesteigert. Punkto Artenvielfalt handelt es sich im besagten Grossgebiet um einen Hotspot, bedingt durch die Nähe zum Naturschutzgebiet Schwabbrünnen Äscher. Die LGU findet, neben der Bahn sind keine zusätzlichen Störungen für dieses Gebiet zuzulassen. Mit einem neuen Weg würde man die Tore für weitere Freizeitnutzungen und damit Störungen öffnen. Zudem ist der Eingriff ins Landschaftsbild dieser fast letzten unverbauten Kammern unserer Meinung nach nicht zu rechtfertigen. Die LGU schlägt vor, eine optimierte Zufahrt zum Schwarzen Strässle zu prüfen sowie entlang der Hauptstrasse Nendeln-Schaan einen Radweg zu realisieren, der durch einen Grünstreifen von der Fahrbahn getrennt und dadurch sicherer ist.

Im Anschluss an die Sitzung dankt Dirk Hengevoss Christian Kaufmann für seinen sehr wertvollen Einsatz für die LGU, vor allem seine Unterstützung als Personalcoach. Christian Kaufmann ist anlässlich der Mitgliederversammlung 2008 aus dem Vorstand zurückgetreten ist. Der Vorstand dankt Dirk Hengevoss für die Gastfreundschaft.

Nächste Sitzung: wird im August per doodle festgelegt.

Schaan, 11.07.2008

Für das Protokoll: R. Mosberger